

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	XI
Einleitung .....	1
1. Thema und Fragestellung .....	1
2. Sklaverei im Mittelmeerraum .....	10
3. Forschungsstand .....	21
3.1 Die vinzentinische Forschung .....	22
3.2 Die Erforschung der Praxis der Sklaverei in Europa und im Mittelmeerraum .....	26
3.3 Die Geschichte der französischen Galeeren .....	28
3.4 Das Thema der Sklaverei in der katholischen Kirchengeschichts- schreibung .....	29
4. Quellenlage .....	35
5. Methodisches Vorgehen .....	38
Teil I: Die Galeerenseelsorge in Paris und Marseille .....	43
1. Die Entwicklung der Galeerenseelsorge (1613–1642) .....	46
1.1 Die Laufbahn Vinzenz von Pauls bis 1613 .....	46
1.1.1 Herkunft und Bildungsgang .....	46
1.1.2 Auf der Suche nach einer Pfründe .....	48
1.2 Vinzenz von Paul als Hausgeistlicher bei den Gondi ab 1613 .....	51
1.2.1 Pastorale Tätigkeiten im Hause Gondi .....	53
1.2.2 Die Erfahrungen in Gannes, Folleville und Châtillon-les-Dombes .....	56
1.2.3 Die Gründung der ersten Charité-Bruderschaft .....	58
1.2.4 Die Satzung der ersten Charité-Bruderschaft .....	59
1.2.5 Die Kranken- und Armenfürsorge der Charité-Bruderschaft .....	62
1.2.6 Die Kombination von Seelsorge und Armenfürsorge als Missionsprinzip .....	64
1.3 Die Ernennung zum königlichen Galeerenseelsorger 1619 .....	67
1.3.1 Die Gründung der Kongregation der Mission 1625 .....	69
1.3.2 Der Besuch der Galeeren und Gefängnisse: Ein Urerlebnis? .....	73
1.3.3 Zur Quellenlage „Gefängnisseelsorge“ .....	76
1.3.4 Die Galeerenmission in Bordeaux .....	76

1.4 Die Galeerenseelsorge als Gefängnisseelsorge in Paris	82
1.4.1 Die Seelsorge der Forçats in der Pfarrei St.-Nicolas-du- Chardonnet	83
1.4.2 Die Compagnie du Saint-Sacrement	87
1.4.3 Die Compagnie du Saint-Sacrement und die Gefängnisseelsorge	92
1.4.4 Die langsame Hinwendung zur Galeerenseelsorge	94
1.4.5 Die Betreuung der Forçats durch die Mädchen der Charité	99
2. Die Lebenswelt Galeere	106
2.1 Die Institution Galeere	107
2.1.1 Die Offiziere und die freie Besatzung	109
2.1.2 Die Rudermannschaft	111
2.2 Die Entstehung der Galeerenstrafe	114
2.2.1 Die Galeere als Strafanstalt	114
2.2.2 Die Verurteilung zu den Galeeren: Von Einzelfällen zum Massenphänomen	115
2.3 Die Rekrutierung der Rudermannschaft	119
2.3.1 Die Überführung der Galeerensträflinge nach Marseille	119
2.3.2 Der Import von ausländischen Sträflingen	123
2.3.3 Die Verwendung von Türkensklaven	127
2.3.4 Die Verwendung von christlichen Sklaven	133
2.4 Die Galeere als Lebensraum	134
2.4.1 Das Schiff	134
2.4.2 Unterkunft und Versorgung	138
2.4.3 Die Ruderarbeit	140
2.4.4 Arbeitseinsätze	144
2.5 Wege in die Freiheit	147
2.5.1 Die Dauer der Strafe für die Forçats	148
2.5.2 Die Flucht	148
2.5.3 Begnadigung und Freikauf im Falle der Forçats	150
2.5.4 Der Tod	153
2.5.5 Die Dauer der Zeit als Sklave	154
2.5.6 Freikauf, Weiterverkauf und Austausch im Falle der Sklaven	156
2.6 Forçats als Sklaven	158
2.6.1 Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung	163
2.6.2 Kategorisierungen von Theologen und Rechtsgelehrten	166
2.6.3 Historischer Begriff und Forschungsbegriff	171
3. Die Institutionalisierung der Galeerenseelsorge in Marseille und Toulon (1643–1660)	178
3.1 Die Rahmenbedingungen der Galeerenseelsorge	179
3.1.1 Gaspard von Simiane von Coste und die Betreuung der Forçats in Marseille ab 1639 durch die Compagnie du Saint-Sacrement	179
3.1.2 Jean-Baptiste Gault und die Galeerenseelsorge in Marseille ab 1643	183

3.1.3	Gaults Sorge um die christlichen Sklaven in Nordafrika .....	184
3.1.4	Die Unterstützung der Galeerenseelsorge durch die Herzogin von Aiguillon .....	185
3.1.5	Die Mission auf den Galeeren in Marseille von Februar bis April 1643 .....	187
3.2	Die Herzogin von Aiguillon und die Institutionalisierung der Galeerenseelsorge .....	190
3.2.1	Ritter Coste und die königliche Anerkennung des Hospitals der Forçats .....	193
3.2.2	Die <i>Lettres patentes</i> für das Hospital der Galeeren .....	195
3.2.3	Der Streit um die Leitung des Hospitals .....	196
3.2.4	Vinzenz von Paul – Initiator der Galeerenseelsorge? .....	200
3.3	Die Galeerenseelsorge der Kongregation der Mission 1643–1660 .....	204
3.3.1	Organisation und Leitung der Galeerenseelsorge durch Vinzenz von Paul .....	205
3.3.2	Normative Vorgaben und pastorale Aufgabenbereiche .....	210
3.3.3	Der Umgang mit den Protestanten .....	212
3.3.4	Die Türkentaufen .....	215
3.3.5	Die Galeerenmissionen .....	222
3.3.6	Die Kongregation der Mission als religiöse Aufsichtsbehörde .....	224
3.3.7	Das Solidaritätsnetzwerk der Kongregation der Mission .....	226
4.	Ergebnisse aus Teil I. ....	230
	Teil II: Die Sklavenseelsorge in Tunis und Algier (1645–1660) .....	235
1.	Der Aufbau der Sklavenseelsorge in Nordafrika .....	238
1.1	Die Rahmenbedingungen der Sklavenseelsorge .....	238
1.1.1	Die politischen Rahmenbedingungen .....	238
1.1.2	Die Kongregation <i>De Propaganda Fide</i> und die Mission in muslimischen Ländern .....	243
1.1.3	Erste Anläufe zu einer Sklavenseelsorge in Nordafrika .....	247
1.1.4	Die Compagnie du Saint-Sacrement und die Sklavenseelsorge in Nordafrika .....	251
1.1.5	Die Etablierung der Seelsorger in Tunis 1645 und Algier 1646 .....	252
1.2	Die Aufgabenfelder der Kongregation der Mission in Tunis und Algier .....	257
1.2.1	Die Finanzierung der Sklavenseelsorge .....	257
1.2.2	Die Aufgabenbereiche der Konsuln .....	259
1.2.3	Die Sklavenseelsorge in Algier und Tunis .....	261
1.2.4	Das Kommunikationsnetzwerk der Kongregation der Mission .....	265
1.2.5	Die Sprachkompetenzen der Missionare .....	266
1.2.6	Die Mission unter Muslimen .....	268
1.2.7	Der Sklavenloskauf .....	270
1.2.8	Der Sklavenaustausch .....	278

2. Die Lebenswelten der Sklaven in Tunis und Algier .....	279
2.1 Der Weg in die Sklaverei .....	283
2.1.1 Herkunft und Anzahl der christlichen Sklaven .....	283
2.1.2 Der Handel mit christlichen Gefangenen .....	286
2.2 Die Lebenswelten der christlichen Sklaven .....	288
2.2.1 Die Unterkünfte und die Versorgung der Sklaven .....	288
2.2.2 Die Einsatzbereiche der Sklaven .....	290
2.3 Die Lebenswelt der christlichen Galeerensklaven von Algier und Tunis ..	292
2.3.1 Das Schiff .....	293
2.3.2 Die Rudermannschaft .....	293
2.3.3 Die Ruderarbeit .....	294
2.4 Die Dauer der Sklaverei und Wege in die Freiheit .....	296
3. Konfliktfelder – Die Probleme in Tunis und Algier .....	298
3.1 Die Entwicklungen in Tunis (1645–1660) .....	300
3.1.1 Das Importverbot von kriegsdienstlichen Waren .....	301
3.1.2 Die Vertreibung des Konsuls Husson 1657 .....	303
3.2 Die Entwicklungen in Algier (1646–1660) .....	306
3.2.1 Das Konsulat von Jean Barreau und der „Abgrund von Schulden“	306
3.2.2 Die Affäre Rappiot 1657 .....	310
3.2.3 Die Flugschrift <i>Récit du mauvais traitement</i> und die	
Generalkollekte in Paris 1658 .....	315
3.2.4 Die Wirkungsgeschichte der Flugschrift .....	319
3.3 Störende Briefe? Vinzenz von Pauls Sklavenjahre in Tunis (1605–1607)	321
3.3.1 Das Wiederauftauchen längst vergessener Briefe .....	321
3.3.2 Die Briefe aus den Jahren 1607 und 1608 .....	322
3.3.3 Die Zweifel an Vinzenz von Pauls Sklavenjahren in Tunis .....	325
3.3.4 Der Umgang mit den Briefen innerhalb der Kongregation	
der Mission .....	326
3.3.5 Warum wollte Vinzenz von Paul die Briefe vernichten? .....	329
3.4 Sklavenseelsorge ohne Konsulatsposten? .....	331
3.5 Militärintervention statt Sklavenseelsorge .....	335
3.5.1 Die Verwendung der Spendengelder der Pariser Generalkollekte ..	335
3.5.2 Vinzenz von Paul und „der Weg der Waffen“ .....	336
3.5.3 Krieg als Lösung des Sklavereiproblems .....	342
3.5.4 Das Scheitern der Militärexpedition 1660 .....	344
4. Ergebnisse aus Teil II .....	348

Teil III: Sklaverei und christliche Sinnstiftung.....	351
1. Methodologische Vorbemerkungen.....	353
1.1 Die Erfahrungsräume von Sklaverei.....	355
1.2 Der mediale und situative Kontext der Deutungen.....	357
1.2.1 Die Korrespondenz.....	357
1.2.2 Die Konferenzen mit den Mädchen und den Damen der Charité.....	358
1.2.3 Die Konferenzen mit den Missionaren.....	359
1.2.4 Normative Texte und theologische Schriften.....	360
1.2.5 Die Sprechsituationen.....	361
2. Die Deutungen der physischen Unfreiheit und der äußeren Sklaverei.....	361
2.1 Die Deutung der Galeerenstrafe und der Galeerensklaverei in Frankreich.....	362
2.1.1 „Die armen Forçats“.....	362
2.1.2 „Die Türken“.....	368
2.2 Die Deutung der Sklaverei in Nordafrika.....	369
2.3 Vinzenz von Pauls Haltung zur Sklaverei.....	377
2.3.1 „Heutzutage verkauft man keine Menschen mehr, zumindest nicht in der Christenheit“.....	377
2.3.2 „Wer den Boden von Frankreich berührt, ist frei“.....	383
2.3.3 „Keine Sklaven unter den Christen als die, die man wegen ihrer Verbrechen auf die Galeeren schickt“.....	388
2.3.4 Stimmen aus dem Umfeld von Vinzenz von Paul zur Galeerenstrafe.....	391
3. Die Deutungen der spirituellen Unfreiheit und der inneren Sklaverei.....	397
3.1 Die Sklaverei des Teufels.....	398
3.2 Gottes Heilshandeln als Loskauf aus der Sklaverei des Teufels.....	402
3.3 Buße und Läuterung – Leid als reinigendes Feuer.....	404
3.4 Sklaverei als Gottergebenheit.....	410
4. Die Deutung der Seelsorge als Kampf für die innere Freiheit.....	414
4.1 Die Deutung der Galeerenseelsorge in Frankreich.....	415
4.1.1 Die Galeerenseelsorge der Mädchen und Damen der Charité.....	415
4.1.2 Die Galeerenseelsorge der Kongregation der Mission.....	418
4.1.3 Die Galeerenseelsorge und die eigene Heiligung.....	420
4.1.4 Die Spiritualisierung der Armenfürsorge.....	422
4.2 Die Deutung der Sklavenseelsorge in Nordafrika.....	423
4.2.1 „Die armen Sklaven“.....	423
4.2.2 Der Märtyrergeist.....	425
4.2.3 Der Sklavenloskauf.....	429
5. Vinzenz von Pauls religiöses Sinnsystem.....	431
5.1 Gewalt als integraler Teil des religiösen Sinnsystems.....	433
5.1.1 Der Vergleich der Deutungen christlicher und muslimischer Gewaltanwendung.....	433

5.1.2 Die Problematisierung gewisser Gewaltpraktiken . . . . .	436
5.1.3 Gewaltdeutung in der Logik von Sünde und Schuld . . . . .	437
5.2 Die Funktionen der Deutungen von Sklaverei und Galeerenstrafe . . . . .	439
5.2.1 Identitätsstiftung . . . . .	439
5.2.2 Parenesis und Motivation . . . . .	441
5.2.3 Konsolation . . . . .	441
5.2.4 Legitimation . . . . .	442
5.2.5 Die Konstruktion von Sinnwelten . . . . .	443
5.3 Vinzenz von Pauls christologisch-soteriologische Deutungsmatrix . . . . .	445
Schluss: Vinzenz von Paul und die Praxis der Sklaverei im Mittelmeerraum . . . . .	449
1. Die Sorge um Forçats, Türken und christliche Sklaven . . . . .	451
2. Die religiöse Kodierung der Praxis der Sklaverei und der Galeerenstrafe . . . . .	452
3. Die Vereinbarkeit von Sklaverei, Galeerenstrafe und christlicher Nächstenliebe . . . . .	454
4. Die praxeologischen Implikationen der religiösen Weltanschauung . . . . .	457
5. Seelsorge als Beitrag zur Humanisierung der Sklaverei? . . . . .	460
Anhang . . . . .	465
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	470
Tabellenverzeichnis . . . . .	471
Abbildungsverzeichnis . . . . .	471
Quellenverzeichnis . . . . .	472
Literaturverzeichnis . . . . .	490
Personenregister . . . . .	506
Orts- und Sachregister . . . . .	509